

Jahresabschluss

des

**Eigenbetriebes Stadtwerke
Lörrach**

für das Wirtschaftsjahr

2023

EIGENBETRIEB STADTWERKE LÖRRACH
Lagebericht 2023
(gemäß § 11 EigBVO)

Inhalt	Seite
A.)Geschäftsverlauf 2023.....	3
1. Organisation.....	3
2. Allgemeines	4
B.)Darstellung der Lage	5
1.Unterhaltung der Anlagen	5
2.Investitionen.....	7
3.Wirtschaftsplan 2023	7
4.Vermögen	8
5.Entwicklung des Gezeichneten Kapitals/allgemeine Rücklage	8
6.Rückstellungen	8
7.Gewinn- und Verlustrechnung	9
8.Ertragslage	10
9.Finanzlage	13
10.Kredite	13
11.Verpflchtungsermächtigungen	14
12.Wirtschaftlichkeit.....	14
C.) Risikomanagement.....	17
D.) Ausblick	20
E.) Schlussbemerkung	23

A.) Geschäftsverlauf 2023

1. Organisation

Die Stadtwerke Lörrach sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt Lörrach, das als Eigenbetrieb geführt wird.

Aufgabe und Ziel des Eigenbetriebs einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Wärme und Strom, den damit verbundenen Dienstleistungen und der Betrieb der Netze sowie die Bereitstellung von Hallenbad und Freibad, die Bereitstellung von Verkehrsleistungen sowie die Bereitstellung des Betriebsgebäudes Burghof.

Der Eigenbetrieb kann alle seine Betriebszwecke fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben. Er kann sich zu diesem Zweck bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen an rechtlich selbständigen wirtschaftlichen Unternehmen, an Zweckverbänden oder sonstigen privatrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen Zusammenschlüssen beteiligen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und führen.

Bei den Organen des Eigenbetriebs handelt es sich um den Oberbürgermeister Herrn Jörg Lutz, den Gemeinderat, den Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

Der Betriebsausschuss bestand aus der Vorsitzenden Frau Monika Neuhöfer-Avdić sowie 16 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates. Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor, die der Entscheidung des Gemeinderates vorbehalten sind, einschließlich der Anträge, die an den Gemeinderat gestellt werden und die Angelegenheiten des Eigenbetriebes betreffen. Der Betriebsausschuss entscheidet eigenständig insb. über die in § 8 EigBG i.V.m § 8 Nr. 2+3 der Betriebssatzung definierten Sachverhalte. Diese enthalten u.a.

- die Genehmigung von Kostenanschlägen für Maßnahmen des Vermögensplanes und den Vollzug des Wirtschaftsplanes von 200 T€ bis 1.000 T€ (Ausnahme BZ Wasserversorgung),
- die Zustimmung zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen im Erfolgsplan, sofern sie nicht unabweisbar sind,
- die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Vermögensplan von 50 T€ bis 250 T€.

Die Betriebsleitung bestand im Geschäftsjahr 2023 aus:

- dem Betriebsleiter: Herrn Wolfgang Droll

2. Allgemeines

Im Jahr 2023 betreiben die Stadtwerke Lörrach folgende Betriebszweige:

- Wasserversorgung
- Wärmeversorgung
- Stromversorgung
- Bäder
- Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG
- Verkehr
- Burghofgebäude

Die kaufmännische Betriebsführung wurde an die badenova AG & Co. KG, Freiburg, übertragen. Gemäß der Überführung des Teilbetriebes Netz in die badenovaNETZE GmbH, Freiburg, sind ab dem 01. Januar 2014 alle zum Netzbetrieb gehörenden Teile der badenova AG & Co. KG, mit deren Rechten und Pflichten im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die badenovaNETZE GmbH übertragen worden. Die kaufmännische Betriebsführung liegt demnach bei der badenovaNETZE GmbH. Bei der technischen Betreuung ist ebenfalls die badenovaNETZE GmbH für die Betriebszweige Wasserversorgung und Bäder zuständig. Der Bäderbetrieb vor Ort wird durch eigenes Personal durchgeführt. Für den Betrieb der städtischen Tiefgaragen bedienen sich die Stadtwerke Lörrach seit dem 01.01.2020 der Q-Park Operations Germany GmbH & Co. KG als Betriebsführer (Technik + Betrieb). Für den Stadtbusbetrieb sind die Firmen SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH sowie MAXI Taxi GmbH als Subunternehmer beauftragt.

B.) Darstellung der Lage

1. Unterhaltung der Anlagen

Wasserversorgung

1 Wasserwerk in Lörrach

12 Hochbehälter: davon 7 in Lörrach

2 in Brombach

2 in Hauingen und

1 in Haagen

7 Tiefbrunnen: davon 4 in Lörrach

3 in Brombach

2 Notbrunnen in Lörrach

3 Pumpwerke in Haagen und Lörrach

1 Desinfektionsanlage in Brombach sowie

1.924 Hydranten

9.491 Hausanschlüsse

9233 Wasserzähler

233 km Wasserversorgungsnetz ohne Hausanschlüsse

2 Wasseraufbereitungsanlagen (zur Bereitstellung des Wassers für das Parkschwimmbad sowie für das Hallenbad)

1 Rohwasserturm in Lörrach

1 Reinwasserbehälter Lörrach

Bäder

Zum Betriebszweig Bäder gehören:

Parkschwimmbad	Hallenbad
Wettkampfbecken	Schwimmbecken
Erlebnisbecken	Lehrschwimmbecken
Kinderplanschbecken	Babybecken 32° C
Springerbecken	Saunarium und Dampfbad
Saunarium	Finnische Sauna
1 Kinderspielplatz	1 Holzhackschnitzelheizung inklusive
2 Beachvolleyballanlagen	Wärmeversorgungsnetz

Verkehr

Zu den Anlagen des Betriebszweigs Verkehr gehören:

Tiefgaragen,
Parkleitsystem,
Busbahnhöfe u. Haltestellen,
Parkplätze,
Fahrradabstellanlagen und
Grundstücke.

Burghofgebäude

Zum Betriebszweig Burghofgebäude gehören das Grundstück inkl. Außenanlagen, das Gebäude inkl. Inneneinrichtung und das Blockheizkraftwerk.

Beteiligungen

Der Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova hält im Jahr 2023 badenova Anteile im Wert von 2.389 T€.

Des Weiteren beteiligten sich die Stadtwerke Lörrach mit weiteren 100 T€ an der
Anlage 4/6

Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG. Der Wert der Beteiligung liegt bei 1.680 T€.

Der Wert der Beteiligung an der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG liegt bei 306 T€.

2. Investitionen

Die Investitionen belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 2.010 T€. Sie betreffen mit 1.501 T€ die Wasserversorgung, mit 16 T€ den Bäderbetrieb, mit 479 T€ den Verkehr, mit 10 T€ den Burghof sowie mit 4 T€ den allgemeinen Bereich.

Die größten Posten in der **Wasserversorgung** betreffen die Erweiterung und Sanierung des Ortsnetzes inkl. der Erneuerung Palmstraße mit insg. 903 T€ (Vorjahr 601 T€), die Sanierung des Hochbehälters Salzert 109 T€ (Vorjahr 46 T€) sowie die Hausanschlussleitungen mit 199 T€ (Vorjahr 246 T€). Im Betriebszweig **Bäder** wurde insb. ein neues elektrisches Pollersystem am Parkschwimmbad für 15 T€ angeschafft. Die größten Posten im Bereich **Verkehr** betreffen noch die Nachaktivierungen der Projekte Sanierung bzw. Umbau der Tiefgaragen Rathaus (77 T€) und Bahnhof (172 T€) (Vorjahr insg. 270 T€) sowie der Umbau der Mobilitätsdreh-scheibe Brombach / Hauingen mit 135 T€ (Vorjahr 646 T€ Anlage im Bau ohne Zuschüsse) und des Dynamische Fahrgastinformationssystem mit 48 T€.

Die Finanzierung der Anlagenzugänge erfolgte aus dem eigenbetrieblichen Mit-telaufkommen, dem Zufluss der von Kunden geleisteten Investitionsbeiträge, dem Zufluss von Fördergelder für die Mobilitätsdreh-scheibe und externen Zu-schüssen.

3. Wirtschaftsplan 2023

Im Wirtschaftsplan wurden für den Erfolgs- und Vermögensplan folgende Fest-setzungen getroffen:

Erfolgsplan	Ertrag	14.148.070 €
	und Aufwand	15.307.570 €

Liquiditätsplan

Einzahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	11.927.170 €
Auszahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	12.073.770 €

Einzahlung aus Investitionstätigkeit	2.063.000 €
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	3.252.800 €
Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit	2.829.300 €
Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	2.729.300 €
Kreditermächtigung	2.726.300 €
Kassenkredite	3.060.000 €
Verpflichtungsermächtigung	3.275.000 €

4. Vermögen

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.067 T€ (= 3 %) auf 60.786 T€ verringert. Auf der Aktivseite haben sich insbesondere die flüssigen Mittel um 2.199 T€ verringert. Das Anlagevermögen hat sich um 948 TEUR verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 71 T€ und die sonstigen Vermögensgegenstände um 677 T€ erhöht. Des Weiteren haben sich ebenfalls die Forderungen gegenüber der Stadt Lörrach um 264 T€ und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 71 T€ erhöht. Die Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis haben sich um 3 T€ verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich (inkl. Zinsabgrenzung) um 1.815 T€ verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt belaufen sich auf 582 T€. Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 475 T€ sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 34 T€ erhöht, ebenfalls hat das Eigenkapital aufgrund des höheren Jahresverlustes eine Abnahme zu verzeichnen.

5. Entwicklung des Gezeichneten Kapitals/allgemeine Rücklage

Das Gezeichnete Kapital beträgt 2023 weiterhin 25 T€.

6. Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen beträgt zum 31. Dezember 2023 1.061 T€ (Vorjahr 572 T€). Er setzt sich aus den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 336 T€, Steuerrückstellungen 23 T€ und den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 702 T€ zusammen.

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse belaufen sich insgesamt auf 10.712 T€ (Vorjahr 9.010 T€). Davon entfallen 6.150 T€ auf die Wasserversorgung (inkl. Auflösung Investitionsbeiträge), 931 T€ auf den Bäderbetrieb, 3.323 T€ auf den Verkehrsbetrieb, 255 T€ auf den Burghof, 47 T€ auf die Wärmeversorgung und 6 T€ auf die Stromversorgung.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen liegen bei 29 T€ (Vorjahr 20 T€). Davon entfallen 14 T€ auf die Wasserversorgung und 15 T€ auf den Verkehrsbetrieb.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 511 T€ (Vorjahr 261 T€). Davon betreffen 298 T€ die Wasserversorgung, 140 T€ die Bäder und 73 T€ den Verkehrsbetrieb.

Die Kosten für Materialien und bezogene Fremdleistungen stiegen auf 8.002 T€ (Vorjahr 6.133 T€). Davon entfallen 3.557 T€ auf die Wasserversorgung, 1.071 T€ auf den Bäderbetrieb, 3.098 T€ auf den Verkehrsbetrieb, 275 T€ auf den Burghof und 1 T€ auf die Mitunternehmensgesellschaft badenova AG & Co. KG.

Die Personalaufwendungen betrugen 1.681 T€ (Vorjahr 1.411 T€). Die Personalaufwendungen verteilen sich mit 117 T€ auf die Wasserversorgung, 1.014 T€ auf die Bäder, 390 T€ auf den Verkehrsbetrieb, 28 T€ auf den Burghof, 111 T€ auf die Wärmeversorgung, 18 T€ auf die Stromversorgung und 3 T€ auf die Mitunternehmensgesellschaft.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen verringerten sich auf 2.231 T€ (Vorjahr 2.266 T€). Davon entfallen 991 T€ auf die Wasserversorgung, 251 T€ auf den Bäderbetrieb, 636 T€ auf den Verkehrsbetrieb sowie 352 T€ auf den Burghof sowie 1 T€ auf Sonstige.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf 1.429 T€ gestiegen (Vorjahr 1.400 T€). Davon betreffen 874 T€ die Wasserversorgung, 141 T€ die Bäder, 283 T€ den Verkehrsbetrieb, 92 T€ den Burghof, 8 T€ die Mitunternehmensgesellschaft, 28 T€ die Wärmeversorgung und 3 T€ die Stromversorgung.

Der Beteiligungsertrag aus der Mitunternehmensgesellschaft an der badenova AG & Co. KG in Höhe von 2.107 T€ ist um 43 T€ (Vorjahr 2.064 T€) gestiegen.

Die Zinsaufwendungen stiegen um 63 T€ auf 807 T€. Sie betreffen mit 483 T€ die

Wasserversorgung, mit 101 T€ den Bäderbetrieb, mit 153 T€ die Verkehrsbetriebe, mit 18 T€ das Burghofgebäude, mit 17 T€ die Wärmeversorgung und mit 35 T€ die Mitunternehmerschaft.

Die Steuerlast in Höhe von 171 T€ verteilt sich mit 4 T€ auf die Wasserversorgung, 69 T€ auf die Bäder, 43 T€ auf den Verkehrsbetrieb sowie 55 T€ auf den Burghof.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 929.696,25 € ab. Einschließlich des Verlustvortrages von 5.978.037,81 € ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 6.907.734,06 €.

8. Ertragslage

Das Gesamtergebnis der Stadtwerke Lörrach liegt im Geschäftsjahr 2023 bei einem Jahresfehlbetrag von rd. 930 T€ und fällt damit im Vergleich zum Planansatz von 1.160 T€ um 230 T€ besser aus.

Die im Folgenden aufgezeigten Abweichungen beziehen sich jeweils auf die im Wirtschaftsplan 2023 bereitgestellten Mittel.

Der Gewinn des **Betriebszweiges Wasserversorgung** fiel mit 675 T€ rd. 85 T€ niedriger aus als geplant.

Der Betriebszweig Wasserversorgung liefert an den Betriebszweig Bäder aufbereitetes Schwimmbadwasser für das Parkschwimmbad. Die Aufwendungen werden vollständig zwischen den beiden Betriebszweigen verrechnet. Die geplanten Aufwendungen spiegeln sich entsprechend in den Einnahmeerlösen wider. Aufgrund niedriger Kosten (-78 T€) für die Wasseraufbereitungsanlage als geplant kam es analog im Betriebszweig Wasser zu geringeren Einnahmen.

Obwohl die Wassergebühr auf 2,15 €/m³ erhöht wurde (Vorjahr 1,85 €/m³) liegen die Umsatzerlöse durch reduzierten Wasserverbrauch i. H. von knapp 4% (im Vergleich zum Durchschnittsverbrauch 2019-2021) um insgesamt 231 T€ unter dem Planwert von 6.081 T€.

Aufgrund der im Verhältnis geringen Erhöhung der Wasserabgabe an das Netz fiel die Konzessionsabgabe entgegen der Planung entsprechend niedriger aus. Die Konzessionsabgabe lag mit 30 T€ unter dem Planwert von 697 T€.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden insgesamt 125 T€ nicht benötigt, da einige Maßnahmen auf das nächste Wirtschaftsjahr verschoben werden mussten.

Ebenso konnten einige Investitionen aufgrund der Verzögerung von Baumaßnahmen nicht im Wirtschaftsjahr 2023 getätigt werden. Hierdurch kam es zu geringeren Afa-Kosten von 37 T€ sowie insgesamt niedrigeren Zinszahlungen von 37 T€.

Bei den Personalkosten konnten 20 T€ eingespart werden.

Der Verlust des **Betriebszweiges Bäder** liegt bei 1.797 T€ und ist damit rd. 286 T€ besser ausgefallen als veranschlagt.

Die Eintrittserlöse für das Parkschwimmbad konnten mit ca. 365 T€ gemäß den Planungen erreicht werden. Die Eintrittserlöse für das Hallenbad lagen mit 199 T€ um rd. 45 T€ unter dem Planansatz. Die Erlöse aus dem Wärmeverbund Hallenbad fielen mit insgesamt 271 T€ um 41 T€ höher aus als geplant.

Wie im Betriebszweig Wasserversorgung beschrieben, fielen die Aufwendungen für die Wasseraufbereitung für das Freibad niedriger aus als geplant, sodass die Aufwendungen aus dem Bezug des Wassers ebenfalls entsprechend um 78 T€ gesunken sind.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden Mittel für Werbe- und Insertionskosten, insb. hinsichtlich Werbemaßnahmen im Freibad in Höhe von insgesamt 20 T€ nicht voll ausgeschöpft.

Das Baugutachten für die Sanierung des Hallenbades konnte im Jahr 2023 nicht realisiert werden. Die Kosten für Prüfung und Beratung sind somit um 24 T€ geringer ausgefallen.

Da man aufgrund von Saisonkräften weniger Fremdpersonal einsetzen musste, konnte der Planansatz ebenfalls mit 42 T€ unterschritten werden.

Durch unbesetzte Planstellen konnten Personalkosten i.H.v. 55 T€ eingespart werden.

Der **Betriebszweig Verkehr** verzeichnet einen Jahresverlust in Höhe von
Anlage 4/11

1.187 T€ und schreibt damit ein um rd. 117 T€ schlechteres Ergebnis als veranschlagt.

Die Erlöse aus dem **ÖPNV** (insb. RVL-Einnahmenezuteilung und Einnahmen aus der Beförderung behinderter Menschen) liegen rd. 45 T€ unter dem Planansatz. Zum Ausgleich der Mindereinnahmen durch die Coronapandemie und das 9€-Ticket wurden im Jahr 2023 Zuschüsse in Höhe von insgesamt 270 T€ (121 T€ für das 9€-Ticket und 149 T€ für Corona) gewährt.

Die Fremdleistungen den Stadtbus betreffend fielen um 128 T€ höher aus als erwartet. Insgesamt konnten bei den sonstigen Unterhaltungsmaßnahmen im ÖPNV-Bereich durch Verschiebungen der einzelnen Maßnahmen knapp 100 T€ eingespart werden.

Prüfungs- und Beratungskosten innerhalb des ÖPNV wurden in Höhe von 26 T€ nicht in Anspruch genommen, da das Stadtbusgutachten zum Teil erst im Jahr 2024 realisiert werden kann.

Die Einnahmen aus der **Bewirtschaftung der Tiefgaragen** fielen 468 T€ niedriger aus als prognostiziert.

Bedingt durch höhere Umsatzerlöse zum Vorjahr sowie Vertragsänderungen, erhöhten sich die Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Verpächter der Tiefgarage Lö sowie dem Betriebsführer für den Tiefgaragenbetrieb im Vergleich zum Ansatz um rd. 55 T€.

Die Bauunterhaltungsmaßnahmen in der Tiefgarage Wallbrunn wurden teilweise von 2023 auf 2024 verschoben. Der Ansatz wurde daher hier um 26 T€ unterschritten. Im Tiefgaragenverbund TG "LÖ" wurden 32 T€ Bauunterhaltungsmittel mehr als im Planansatz ausgegeben. Grund hierfür waren erhöhte Wartungs- und Reparaturkosten.

Das Ergebnis des **Betriebszweiges Burghof** fiel mit einem Verlust von 565 T€ rd. 26 T€ besser aus als im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagt.

Die Abschreibungen blieben durch die Verschiebung der Maßnahmen Dimmeranlage, Kälte- und Lüftungstechnik sowie Gebäudeautomation rd. 33 T€ unter dem Ansatz.

Der **Betriebszweig Wärmeversorgung**, der die Mitunternehmerschaft an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG sowie deren kaufm. Betriebsführerschaft enthält, schließt das Jahr 2023 mit einem Verlust in Höhe von 109 T€ ab. Dies entspricht einer Planabweichung von 22 T€. Die Stadtenergie Lörrach schüttet vereinbarungsgemäß in den ersten Betriebsjahren keine Gewinne aus. Die interne Personalumlage sowie die Kosten für das Fremdpersonal liegen 35 T€ über dem Planansatz.

Im **Betriebszweig Stromversorgung** wird die Mitunternehmerschaft an der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG gehalten. Sein Verlust beträgt 15 T€. Der geplante Verlust lag bei 110 T€. Es liegt eine positive Abweichung in Höhe von 95 T€ vor. Aufgrund der Verzögerung im Verfahren um die Stromkonzession fiel der interne Personalaufwand rd. 30 T€ niedriger aus. Ebenso war eine Kreditaufnahme zur Finanzierung der Beteiligung an der Stromnetzgesellschaft noch nicht erforderlich.

Im **Betriebszweig Mitunternehmerschaft** liegt das Ergebnis mit einem Gewinn von 2.067 T€ vor Steuer insgesamt 47 T€ über dem erwarteten Ergebnis. Die Beteiligung an der badenova AG & Co. KG schließt im Gesamten mit einem Überschuss von 2.107 T€ ab. Die badenova AG & Co. KG schüttet eine um 37 T€ höhere Gewinnbeteiligung aus als geplant

9. Finanzlage

Die Stadtwerke Lörrach haben einen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von +522 T€ (im Vorjahr -1.020 T€) erwirtschaftet. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (mit Beteiligungsertrag) beträgt in 2023 823 T€ (im Vorjahr -171 T€) und der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit weist in 2023 -3.543 T€ (im Vorjahr 6.027 T€) aus. Daher hat sich der Bestand der Finanzmittel (im Wesentlichen des Bankguthabens) um 2.198 T€ reduziert.

10. Kredite

Der Wirtschaftsplan 2023 sah eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.726 T€ vor, welche nicht benötigt wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen zum 31. Dezember 2023 einen Betrag in Höhe von 37.224 T€ aus und haben sich somit um 1.815 T€ verringert.

Die Verbindlichkeiten enthalten eine Abgrenzung von Zinsleistungen in Höhe von 50 T€.

11. Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsplan 2023 waren Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 3.275 T€ vorgesehen.

12. Wirtschaftlichkeit

Wasserversorgung

Statistische Wassermengen

Insgesamt wurde für eine Wassermenge von 2.686.237 m³ Wasserentgelt erhoben. Im Vergleich zu 2022 ist die Wassermenge um 6.095 m³ gesunken.

Wassermengen von

2010	2.748.144 m ³	2017	2.701.653 m ³
2011	2.583.496 m ³	2018	2.769.972 m ³
2012	2.617.207 m ³	2019	2.820.121 m ³
2013	2.630.046 m ³	2020	2.793.937 m ³
2014	2.665.045 m ³	2021	2.746.624 m ³
2015	2.796.738 m ³	2022	2.692.332 m ³
2016	2.845.561 m ³	2023	2.686.237 m ³

Im Geschäftsjahr 2023 erhöht sich die Wasserabgabe an das Netz um 47.959 m³ bzw. 1,5 % auf 3.254.234 m³.

Der Wasserabsatz an die Einwohner und die Gewerbebetriebe der Stadt Lörrach betrug 2.686.237 m³ (Vorjahr 2.692.332 m³). Im Großkundenbereich erhöht sich der Wasserabsatz um rd. 34.859 m³, bei den Haushaltskunden und der Abgabe an die Stadt Lörrach verringerte sich der Wasserabsatz um 25.231 m³.

Die Abgabe an die Gemeinde Inzlingen ist um 32.311 m³ auf 119.872 m³ gestiegen.

Einschließlich der unentgeltlichen Wasserabgabe betrug die Wasserdarbietung insgesamt 2.746.195 m³. Der Wasserverlust als Saldo zwischen Darbietung und

Netzabgabe stellt sich auf 513.531 m³ ein und liegt somit 64.516 m³ über dem Vorjahr. Der Verlust beträgt somit 15,8 %. Bezogen auf die Länge des Versorgungsnetzes von 233 km sind dies 2.204 m³ je km (Vorjahr 1.927 m³). Die Anzahl der im abgelaufenen Geschäftsjahr georteten Rohrbrüche hat sich auf 48 Stück (Vorjahr: 62) verringert.

Entwicklung der Wassergebühr

Die Wassergebühr für das Jahr 2023 betrug 2,15 €/m³ (Vorjahr: 1,85 €/m³) zuzüglich Umsatzsteuer.

Bäder

Statistische Auswertungen

Das Hallenbad registrierte im abgelaufenen Kalenderjahr 2023 insgesamt 30.322 Besucher gegenüber dem Vorjahr mit 27.047 Besuchern. Das Bad war im Kalenderjahr 2023 an 218 Tagen (Vorjahr 178 Tage) geöffnet.

Die durchschnittliche Besucherzahl betrug, bedingt durch die Zeitfenster, täglich 139 Personen (Vorjahr 152). Die höchste Besucherzahl wurde am 6. November 2023 mit 606 erreicht.

Die Besucherzahlen der Sauna stiegen auf 5.503 Gäste (Vorjahr 2.668).

Die Besucherzahl im Parkschwimmbad betrug 117.207 (Vorjahr 116.204). Das Bad war an 115 Tagen (Vorjahr 128 Tage) geöffnet.

Im wettertechnisch überdurchschnittlich heißen Sommer 2023 betrug die Besucherzahl täglich 1.019 Personen (Vorjahr 908). Die höchste Besucherzahl wurde am 9. Juli 2023 mit 4.336 erreicht.

Entwicklung der Eintrittspreise

Die Einzeleintrittspreise betragen im Jahr 2023:

Erwachsene	5,00 € (inklusive Umsatzsteuer)
Jugendliche (6-17 Jahre)	3,00 € (inklusive Umsatzsteuer)

Tiefgaragen

Statistische Auswertung

Die Tiefgarage Wallbrunn verzeichnete im Jahr 2023 183.076 (Vorjahr 154.025) Kurzparkereinfahrten.

In der Tiefgarage Wallbrunn waren zum 31.12.2023 85 Stellplätze als Dauerstellplätze vergeben.

Der Verbund Tiefgarage am Hauptbahnhof verzeichnete im Jahr 2023 358.701 (Vorjahr 284.656) Kurzparkereinfahrten.

In der Tiefgarage Bahnhof waren zum 31.12.2023 340 Stellplätze als Dauerstellplätze vergeben.

Entwicklung der Parkgebühren

Die Parkgebühren betragen im Jahr 2023:

Januar – Oktober 2023

Bis 30 Minuten	0,70 €
Bis 45 Minuten	1,30 €
Bis 60 Minuten	1,90 €
Je angefangene weitere 20 Minuten	0,70 €
Tagesmaximum	11,00 €
Dauerparken 7x24	93,00 €

Seit 01.11.2023

Bis 30 Minuten	0,80 €
Bis 45 Minuten	1,50 €
Bis 60 Minuten	2,20 €
Je angefangene weitere 20 Minuten (bis 19:00 Uhr)	0,80 €
Je angefangene weitere 20 Minuten (ab 19:00 Uhr – 3 Uhr)	0,60 €
Tagesmaximum/Tageskarte	16,00 €
Höchstpreis Abendtarif (ab 19:00 Uhr)	5,00 €
Dauerparken 7x24	96,00 €

Velö-Einstellhalle

Statistische Auswertung

Die Velöhalle verzeichnete im Jahr 2023 den Verkauf von 1.290 Tageskarten (Vorjahr 1.315), 7 Monatskarten (Vorjahr 17) und 54 Jahreskarten (Vorjahr 74).

Entwicklung der Parkgebühren

Für einen Stellplatz gelten folgende Parkgebühren:

1 Tag	1 €
2 Tage	2 €
3 Tage	3 €
Wochenkarte	4 €
Monatskarte	10 €
Jahreskarte	70 €

Für eine Fahrradbox gelten folgende Parkgebühren:

Wochenkarte	10 €
Monatskarte	20 €
Jahreskarte	120 €

C.) Risikomanagement

Zu den vorbeugenden Maßnahmen des Risikomanagements zählen detaillierte Arbeits- und Verfahrensanweisungen, regelmäßige Wartungen und Überprüfungen der Anlagen, Schulungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter des kooperierenden Betriebsführers badenovaNETZE GmbH, für Mitarbeiter des Betriebsführers der Tiefgaragen Q-Park Operations Germany GmbH & Co. KG sowie für Mitarbeiter der Subunternehmen SWEG und Maxi Taxi und schlussendlich für die Mitarbeiter des beauftragten Fachbereiches Hochbau. Dadurch werden Risiken geringgehalten. Bestandsgefährdende Risiken bestanden weder im zurückliegenden Geschäftsjahr noch sind solche im laufenden Geschäftsjahr erkennbar oder zu erwarten.

Operative Risiken / Ertragsrisiken

Ertragsrisiken ergeben sich hinsichtlich der kostendeckenden Erbringung der übertragenen Aufgaben. Für die Betriebszweige Bäder, Verkehr, Burghof, Wärmeversorgung und Stromversorgung ist dies im Jahr 2023 nicht gelungen.

Die Planungen des Eigenbetriebs sehen für die nächsten Jahre höhere Jahresfehlbeträge vor. Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Lörrach in Höhe von 17.424 T€ reicht allerdings weiterhin noch aus, um diese Verluste abzudecken. Auf lange Sicht muss die Gesellschaft zumindest ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen, um eine entsprechende Eigenkapitalausstattung auch für die Zukunft zu gewährleisten.

Die geplanten Jahresverluste führen unweigerlich zu einem Abfluss an Liquidität. Bei anhaltenden Verlusten ist in den nächsten Jahren eine Kapitaleinlage der Stadt Lörrach zur Sicherung der Liquidität erforderlich.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Stadtwerke sind keinem kurzfristigen Refinanzierungsdruck ausgesetzt. Ebenso wenig besteht das Risiko, dass bestehende Kreditzusagen zurückgezogen werden. Im Wesentlichen ist die Landesbank Baden-Württemberg der Kreditgeber.

Die Stadtwerke Lörrach weisen im Geschäftsjahr 2023 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 37.224 T€ (Vorjahr 39.040 T€) aus. Im Geschäftsjahr 2023 verringern sich somit die Verbindlichkeiten um 1.815 T€ (inkl. Zinsabgrenzung). Diese Kredite haben teilweise sehr langfristige Laufzeiten (>75 %) und sind erst nach fünf Jahren oder später fällig. Nichtsdestotrotz muss die Gesellschaft pro Jahr entsprechende Zins- und Tilgungsleistungen erbringen, was einen Abfluss von Liquidität darstellt.

Sonstige Risiken

Preis-, Absatz- und Technologierisiken können aufgrund des Betriebszwecks der Stadtwerke nahezu ausgeschlossen werden. Forderungsausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt, insbesondere können fällige Forderungen durch die Stadt selbst eingetrieben werden. Insgesamt sind Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage außerhalb der momentan beschriebenen Risiken in den Betriebszweigen nicht erkennbar. Für Prozessrisiken wurde in ausreichendem Maße Vorsorge getroffen bzw. es sind keine ersichtlich.

Aufgrund des demografischen Wandels werden dem deutschen Arbeitsmarkt in Zukunft deutlich weniger Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Der Fachkräftemangel macht sich auch im öffentlichen Dienst immer stärker bemerkbar, da zahlreiche Be-

rufsbilder in engem Wettbewerb mit Unternehmen aus der Privatwirtschaft und anderen öffentlichen Arbeitgebern stehen. Vor allem die Kommunalverwaltungen sind im öffentlichen Sektor hiervon stark betroffen. In Lörrach zeigt sich dieser Effekt durch die Nähe zur Schweiz besonders deutlich. Durch das dort vorhandene wesentlich höhere Lohnniveau besteht ein starker Anreiz zur Abwanderung der deutschen Arbeitnehmer in die Schweiz.

Auch die Stadtwerke stehen im Wettbewerb zur Privatwirtschaft und anderen öffentlichen Einrichtungen und haben zunehmend Schwierigkeiten qualifiziertes Personal zu finden und zu halten. Im Betriebszweig Bäder versucht man entgegenzuwirken, in dem verstärkt ausgebildet wird. Jedoch stellt sich auch in diesem Bereich die Bewerberlage aufgrund unattraktiver Arbeitszeiten am Wochenende und in den Sommermonaten als schwierig dar.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ein sicherer Arbeitsplatz sowie die leistungsorientierte Bezahlung reichen immer weniger als Lockmittel für die öffentlichen Arbeitgeber aus. Um dem Trend entgegenzuwirken, werden von den Arbeitgebern zunehmend freiwillige Angebote in den Bereichen Gesundheitsförderung (Betriebliches Gesundheitsmanagement, Einführung von Hansefit), Kinderbetreuung (Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen) sowie Vergünstigungen im ÖPNV (JobTicket) eingeführt.

Chancen / Kommunales Umfeld

Der Eigenbetrieb gehört zu den öffentlichen Betrieben und Verwaltungen und stellt eine Gestaltungsmöglichkeit eines kommunalen Unternehmens dar. Er ist eine besondere öffentlich-rechtliche Unternehmensform auf der Grundlage der Gemeindeordnungen bzw. der Kreisordnungen der Bundesländer. Stetiges Ziel des Eigenbetriebs ist die Erzielung eines ausgeglichenen Ergebnisses. Sonstiges, insbesondere eine Gewinnerzielungsabsicht, liegt nicht vor.

Die Stadtwerke Lörrach sind u.a. für die kommunale Wasserversorgung, für den Betrieb der Bäder und für den Verkehrsbetrieb der Stadt Lörrach verantwortlich. Risiken hinsichtlich einer Konkurrenzsituation sind derzeit nicht ersichtlich, insbesondere auch deswegen, da die Stadt Lörrach 100 %ige Gesellschafterin der Stadtwerke Lörrach ist. Diese Art von Alleinstellung der Stadtwerke bietet eine gewisse Sicherheit bzgl. der Stetigkeit künftiger Ergebnisse.

Seit dem 01. Januar 2018 sind die Stadtwerke Lörrach assoziiertes Mitglied im Regio-Verkehrsverbund und kann damit durch die Tarifgestaltung im Stadtbusverkehr der

Stadt Lörrach Einfluss auf die Umsatzerlöse im ÖPNV nehmen

Mit der Gründung der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG im Jahr 2020 haben die Stadtwerke Lörrach zusammen mit den Partnern badenovaWärmeplus GmbH & Co. KG und ratio Neue Energie GmbH einen Meilenstein in der bereits über fünfjährigen Zusammenarbeit erreicht. Mit der Beteiligung an der Wärmeogesellschaft möchten die Stadtwerke Lörrach ein neues Betätigungsfeld erschließen und sich aktiv am Ausbau des Wärmenetzes im Stadtgebiet beteiligen um die Erreichung des Ziels der Klimaneutralität in Lörrach voranzutreiben.

Mit der geplanten Übernahme des Lörracher Stromverteilernetzes soll ebenfalls ein neuer Geschäftsbereich geschaffen werden. Die Suche nach einem Kooperationspartner, mit dem sich die Stadtwerke Lörrach gemeinsam auf die Ausschreibung zur Stromkonzession bewerben wollen, konnte im Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Im 1. Quartal 2021 wurde gemeinsam mit der bnNetze GmbH die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG gegründet, an der die Stadtwerke Lörrach mit 51% beteiligt sind. Die Gesellschaft bewirbt sich um die Stromkonzession.

Umweltbelange / Umweltschutz

Bezüglich der Umweltbelange kann aufgeführt werden, dass sich der Eigenbetrieb Stadtwerke in 2015 den Aufbau eines Energiemanagementsystems gem. ISO 50.001 vom TÜV Austria zertifizieren lassen konnte. Im Jahr 2021 erfolgte die Rezertifizierung über ein Onlinemeeting. Die Einhaltung und Bewertung der energierelevanten Vorschriften wurden 2023 erfolgreich geprüft. Ziel des Energiemanagementsystems ist es, die Energieströme im Unternehmen zu erfassen und Einsparpotenziale aufzuzeigen, um die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern und die Betriebskosten zu senken.

D.) Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 980 T€ geplant. Gegenüber dem Plan 2023 werden die Umsatzerlöse mit 12.620 T€ auf einem etwas höheren Niveau erwartet. Dies ist u.a. auf Gebührenerhöhungen für Trinkwasser und die Tariferhöhungen bei den Bädern zurückzuführen. Mit dem angepachteten Tiefgaragenteil Lö, welcher Bestandteil des Verbundes „Tiefgarage am Hauptbahnhof“ ist, wird eine weitere Tiefgarage durch die Stadtwerke Lörrach betrieben. Die Stadtwerke Lörrach erwarten nach der Coronapandemie wieder deutlich steigende Einfahrtszahlen, was sich im Jahresverlauf 2023 bereits angedeutet hat.

Die Wirtschaftsplanung der Stadtwerke Lörrach beinhaltet im Betriebszweig Wasserversorgung für die kommenden Jahre Investitionen zur Sicherung der Qualität der Trinkwasserversorgung sowie der Reduzierung von Wasserverlusten durch Rohrbrüche. Im Jahr 2024 soll des Weiteren die Wasserkammersanierung der 2. Wasserkammer im Hochbehälter Salzert abgeschlossen werden. Anschließend soll mit dem ersten Bauabschnitt der Wasserkammersanierung in der Kaverne Schädelberg mit einem Gesamtvolumen von rd. 1.375 T€ (Umsetzung in den Jahren 2024 + 2025) begonnen werden. Der Austausch der Fernwirkkabel an den Hochbehältern werden weitergeführt. Im Wasserwerk Grütt soll die Maßnahme zur Errichtung einer zusätzlichen UV-Filteranlage für insgesamt 530 T€ (Umsetzung 2023 +2024) abgeschlossen werden.

Für das Jahr 2024 wird im Betriebszweig Bäder mit einer Verbesserung des Ergebnisses um 230 T€ zum Vorjahr gerechnet. Gründe hierfür sind die Tarifierhöhung bei den Eintrittspreisen und Kostenreduzierungen bei den Energiekosten für Strom und Erdgas. Für die anstehende Sanierung des Hallenbades sollen in 2024 weitere Mittel i. H. v. 40 T€ für die Planung bereitgestellt werden. Im Parkschwimmbad sind Investitionen für eine neue Telefonanlage, die Erneuerung der Überdachung im Gastro-Bereich und für die Absperrung des Zugangs zur Breittrutsche eingeplant.

Im Betriebszweig Verkehr wurde im Bereich Parken nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in den Tiefgaragen und der stetig steigenden Auslastung durch den Ausbau des Einkaufszentrums "Lö" eine Optimierung der Parktarife durchgeführt. Diese Tarifanpassung sowie der Anstieg der Tiefgaragenbelegung führen zu Mehrerlösen in den Tiefgaragen von rund 280 T€. Die Parkraumbewirtschaftung stellt auch weiterhin ein zentrales Handlungsfeld der Stadtwerke dar.

Im Bereich ÖPNV wird mit zusätzlichen Einnahmen durch Ausgleichszahlungen und einer erwarteten Erhöhung der Fahrgasterlöse mit Mehreinnahmen im Busbetrieb i. H. v. 40 T€ gerechnet. Allerdings steigen die Fremdleistungskosten für den Stadtbusverkehr vor allem aufgrund Kostenerhöhungen für die Linien 7, 8 und 9 sowie der Ortsbuslinie um rund 190 T€ an. Zur Verbesserung der Infrastruktur im ÖPNV sind weitere Maßnahmen geplant. Des Weiteren sind in 2024 einige Untersuchungen im Stadtbusverkehr, dem Marketing sowie den Haltestellen angedacht, aus denen Erkenntnisse zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV abgeleitet werden sollen.

Im Betriebszweig Burghof liegt der Fokus im Jahr 2024 weiterhin auf der Sanierung der Gebäudeinfrastruktur des Kulturhauses. Im Wirtschaftsplan wurden im Wesentlichen Mittel für den Austausch der Dimmeranlage und die Erneuerung der Kälte-

und Lüftungstechnik eingestellt.

Auch im Jahr 2024 werden die Beteiligungserträge aus den Anteilen an der badenova AG & Co. KG eine wichtige Einnahmequelle der Stadtwerke Lörrach darstellen. Nachdem die Ausschüttung im Jahr 2023 um rd. 43 T€ auf 2.107 T€ gestiegen ist, werden auch im Jahr 2024 Beteiligungserträge in ähnlicher Größenordnung erwartet. Der Planansatz liegt bei 2.100 T€.

Die Gründung der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2020 abgeschlossen. Seit dem 01.01.2021 wirken die Stadtwerke Lörrach als kaufmännischer Betriebsführer im laufenden Betrieb mit. Als 1/3 Gesellschafter haben die Stadtwerke Lörrach die anteiligen Finanzierungsmittel zum Kauf der Wärmeversorgungsanlagen in die Stadtenergie Lörrach im Januar 2021 vollständig eingelegt. Vereinbarungsgemäß schüttet die Stadtenergie Lörrach in den Anfangsjahren noch keine Gewinnbeteiligung aus. Die Beteiligung wird im Wesentlichen mit dem internen Verwaltungsaufwand und den Finanzierungskosten belastet. Für die zukünftige Übernahme der Vertriebstätigkeit wurden bereits Personalkosten zur Einarbeitung eingeplant. Außerdem beteiligen sich die Stadtwerke finanziell an der interkommunalen Machbarkeitsstudie Wärmeverbund Hochrhein-Oberrhein-Wiesental. Aufgrund der beschriebenen Maßnahmen wird im kommenden Wirtschaftsjahr mit einem Verlust in Höhe von 242 T€ geplant.

Seit dem 30.03.2021 sind die Stadtwerke Lörrach auch an der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG mit 51% beteiligt. In Verbindung mit der Bewerbung um die Stromkonzession wird mit einem erhöhten Personalaufwand und Fremdkapitalzins gerechnet. Der Betriebszweig weist daher für das Jahr 2024 einen Verlust in Höhe von 88 T€ aus.

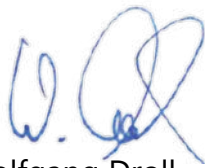
Die Stadtwerke Lörrach kämpfen im Jahr 2024 verstärkt mit dem Fachkräftemangel und einer starken personellen Unterbesetzung. Bis zur vollständigen Wiederbesetzung der Planstellen müssen einzelne geplante Projekte des Jahres 2024 zurückgestellt werden.

E.) Schlussbemerkung

Der Ablauf des Geschäftsjahres 2023 entsprach weitgehend den Vorgaben und Zielvereinbarungen des Gemeinderates. Positive Plan-Ist Differenzen ergeben sich insbesondere aus eingesparten Personalkosten aufgrund unbesetzter Stellen. Verzögerte Investitionstätigkeiten führen zu positiven Abweichungen bei den Abschreibungen sowie der Fremdkapitalzinsen.

Insgesamt ist der Jahresverlust um 230 T€ niedriger als geplant.

Lörrach, den 13. Mai 2024



Wolfgang Droll
1. Betriebsleiter
Eigenbetrieb Stadtwerke



Klaus Schallenberger
2. Betriebsleiter
Eigenbetrieb Stadtwerke